



# HOCH PART ERRE



3/18

Vernunft hat in Vaduz ein Ungeheuer geboren Seite 36  
Büro & Büro: vereinigte Architekten Seite 42  
Elektromobil fährt seinen Designern davon Seite 20



Andachtsraum im hinteren Teil des Cafés.



Ein Gartensitzplatz im Innenraum: der Salon im «Café Yucca» in Zürich.



Im vorderen Teil befindet sich der Gastraum, hinten Bibliothek und Andachtsraum.

## Ein Zuhause auf Zeit

Vor vierzig Jahren entstand hier das «Jugendcafé». Es bot jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen Treffpunkt. Die Aufgabe des Ortes ist bis heute dieselbe geblieben, das Angebot richtet sich inzwischen aber an Menschen aller Altersstufen. Manche von ihnen sind obdachlos, alkohol- oder drogenabhängig, haben Klinikaufenthalte hinter sich, sind einsam oder arbeitslos.

Als kürzlich die Liegenschaft renoviert wurde, nahmen die Betreiber dies zum Anlass, auch das Lokal aufzufrischen. Möbel aus dem Brockenhaus oder dem Billigwarenhäuser waren die naheliegenden Optionen. «Die Ansicht scheint verbreitet, ein Angebot wie unseres dürfe abgewetzt aussehen – oder soll das sogar», sagt die Geschäftsführerin der Zürcher Stadtmission, Beatrice Bänninger. Doch sie wollte, dass die Räume auf die Nutzer positiv wirken. «Wir wollen den Gästen mit Würde, Achtung und Respekt begegnen.» Diese Grundhaltung sollte auch die neue Einrichtung ausdrücken.

Beatrice Bänninger beauftragte den Innenarchitekten Karsten Schmidt mit dem Umbau. Schmidt, der sonst Fünf-Sterne-Hotels einrichtet, reizte die Aufgabe: «Wir sprachen mit Mitarbeiterinnen und Gästen, recherchierten deren Bedürfnisse.» Die Bauherrschaft wünschte sich einen Salon mit bequemen Polstermöbeln – solche kamen aus hygienischen Gründen aber nicht infrage. Wie also eine gemütliche Lounge einrichten? Die Nutzer erwähnten immer wieder Schrebergärten oder Wohnwagensiedlungen. Dies seien ihre Sinnbilder für Heimat. Sie stehen nun als Metapher für den Salon: Palisade-Gartenmöbel der Brüder Bouroullec, eine Blumentapete von Jakob Schlaepfer und eine farbige Lichterkette.

Auch auf vorhandenes Mobiliar reagierten die Innenarchitekten: Den bestehenden Boden und die Stühle ergänzten sie mit rustikalen Tischen aus Ulmenholz. Die zuvor dunkle Decke ersetzten sie durch eine helle Akustikdecke mit Chesterfield-Effekt und integrierter Beleuchtung. Auch der Andachtsraum ist neu gestaltet worden. Bisher bestätigt sich Beatrice Bänningers Absicht: Die Besucherinnen und Besucher behandeln das Mobiliar respektvoll und finden ihr Wohnzimmer auf Zeit. Lilia Glanzmann

### Neugestaltung «Café Yucca», 2017

Häringstrasse 20, Zürich

Bauherrschaft: Zürcher Stadtmission

Innenarchitektur: IDA 14 by Karsten Schmidt, Zürich